

# helfen Sie uns helfen :

Neues aus der Albertinen-Stiftung / Ausgabe 01/2023



## : So helfen Sie helfen

### **Kreativ Gutes tun**

Kunst und Kultur, Sport und Spiel helfen in der Not.

**Seite 4**

### **Hilfe von Anfang an**

Jung und Alt setzen sich für die Albertinen-Stiftung ein.

**Seite 6**

### **Firmen engagieren sich**

Unternehmerischer Einsatz für den guten Zweck.

**Seite 10**

# : Begrüßung

## Liebe Freunde und Förderer,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im kommenden Jahr wird die Albertinen-Stiftung 20 Jahre alt. So wie zuletzt 2019 möchten wir dieses Jubiläum gern wieder mit Ihnen feiern. Seien Sie schon jetzt gespannt, was wir uns dazu einfallen lassen!

Zur Einstimmung auf das Jubiläum drehen wir heute einmal den „Scheinwerfer“ um – weg von unserer Arbeit und hin zu jenen Menschen, die uns seit Stiftungsgründung immer wieder auf ganz unterschiedliche Weise begleiten und unterstützen: mit besonderen Aktionen vom Engelverkauf über den Flohmarkt bis hin zu Spendenläufen, mit regelmäßigen Spenden, mit einem Spendenaufruf in Freud und Leid, mit ihrem Unternehmen oder gar mit ihrem Testament.

Vielleicht entdecken Sie sich ja selbst auf den folgenden Seiten. Wenn nicht, seien Sie gewiss: Wir schließen auch Sie in unseren großen Dank mit ein! Und wenn Sie möchten, schicken Sie uns doch gern ein paar Zeilen (gern mit einem Foto), warum Sie der Albertinen-Stiftung treu verbunden sind. Dann dürfen Sie sich 2024 in der Jubiläumsschrift wiederfinden.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre und erholsame Sommertage!

Ihr/e



Prof. Dr. Fokko ter Haseborg  
Vorstandsvorsitzender  
Albertinen-Stiftung



Dr. Sabine Pfeifer  
Geschäftsführerin  
Albertinen-Stiftung

## Impressum

### Verantwortlich:

Dr. Sabine Pfeifer  
Geschäftsführerin

### Redaktion:

Dr. Dorothee Unterfrauner  
Fundraising

### Fotos:

Albertinen-Stiftung, Albertinen  
Diakoniewerk gGmbH, privat, von  
strünk consulting GmbH (Seite 8),  
kinderherzen Fördergemeinschaft  
Deutsche Kinderherzzentren (Seite  
11)

### Herausgeber:

Albertinen-Stiftung  
Süntelstraße 11 a · 22457 Hamburg

Stand: 06/2023



**: DANKE für Ihre Hilfe!**

Diese und viele weitere Freunde und Förderer leisten großherzige Unterstützung – seit bald 20 Jahren.





## : Kreativ Gutes tun

Besondere Ideen für Menschen in Not: vom Flohmarkt bis zum Engel, vom Spendenlauf zum Benefizkonzert.

**In bald 20 Jahren haben sich Unterstützerinnen und Unterstützer der Albertinen-Stiftung viele ungewöhnliche Aktionen überlegt, um segensreich zu wirken. Ein bunter Reigen, der gern fortgeführt werden kann!**

Klaus Dupont (Bild oben) weiß, wie es sich anfühlt, wenn das Herz aus dem Takt gerät: Schon lange lebt er mit einem Herzschrittmacher in seiner Brust. Und er weiß auch, welch großes Glück es ist, in Deutschland zuhause zu sein, wo seine Erkrankung bestens behandelt werden kann. Dieses Glück teilt Klaus Dupont gern mit Menschen, denen das Schicksal übel mitgespielt hat – und zwar auf eher ungewöhnliche Art: Seit Jahren fertigt er kreative Engel mit verschiedensten Motiven, von kunterbunten Farben über Fußballvereine bis hin zu Notenblättern oder Landkarten. Die Engel verkauft er dann zur Weihnachtszeit

für den guten Zweck unter anderem im Albertinen Krankenhaus. Seine „Schutzengel“ kommen hier über die „Herzbrücke“ der Albertinen-Stiftung herzkranken Kindern in Afghanistan zugute. Eine schöne Tradition, die dankenswerterweise bereits mehrere Operationen möglich gemacht hat!

So wie Klaus Dupont haben Menschen mit künstlerischer Ader seit Gründung der Albertinen-Stiftung erfreulicherweise immer wieder ihre Talente in den Dienst des guten Zwecks gestellt. Selbstgestrickte Schals und Mützen wärmten zum Beispiel so manches Herzbrücke-Kind im Hamburger Winter. Künstlerinnen und Künstler verkauften ihre Gemälde und Fotografien, um Hilfe zu leisten. Studierende der Macromedia Hochschule in Hamburg entwickelten ein Kinderbuch, um Herzbrücke-Kindern ihre Krankheiten zu erläutern und mögliche

Ängste vor dem Eingriff und der Reise nach Hamburg zu nehmen. Die Mitglieder eines Singkreises stecken bei jedem Treffen einen kleinen Obolus in ihre Spendendose für die Herzbrücke. Weiterhin traten bereits zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Musikerinnen und Musiker pro bono bei Lesungen und Konzerten für die Albertinen-Stiftung auf: um etwa den Bau des Diakonie-Hospizes Volksdorf oder weitere Operationen für Herzbrücke-Kinder zu ermöglichen (siehe auch Seite 15).

Doch auch über das künstlerische Wirken hinaus sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, wie Freunde und Förderer der Albertinen-Stiftung immer wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen. Schon die Jüngsten lassen sich besondere Aktionen einfallen: Mal laufen Schülerinnen und Schüler Runde um Runde oder gehen

in ihrem Stadtteil von Tür zu Tür, um Spenden zu sammeln. Auf diese Weise unterstützten zum Beispiel 2019 die Stadtteilschulen Mümmelmannsberg und Am Heidberg (Bild rechts oben) die Herzbrücke, 2020 die Julius Leber Schule die ambulante Pflege bei Albertinen, und 2022 die Theodor-Heuss-Schule Pinneberg die Albertinen-Stiftung generell. Dann wieder verzichteten Kinder auf ihr Taschengeld oder Geschenke zur Konfirmation, weil sie lieber herzkranken Kindern helfen möchten. Andere Kinder ziehen beim Kindergeburtstag durch ihre Nachbarschaft, um gebrauchtes Spielzeug und andere Gegenstände für den guten Zweck zu verkaufen.



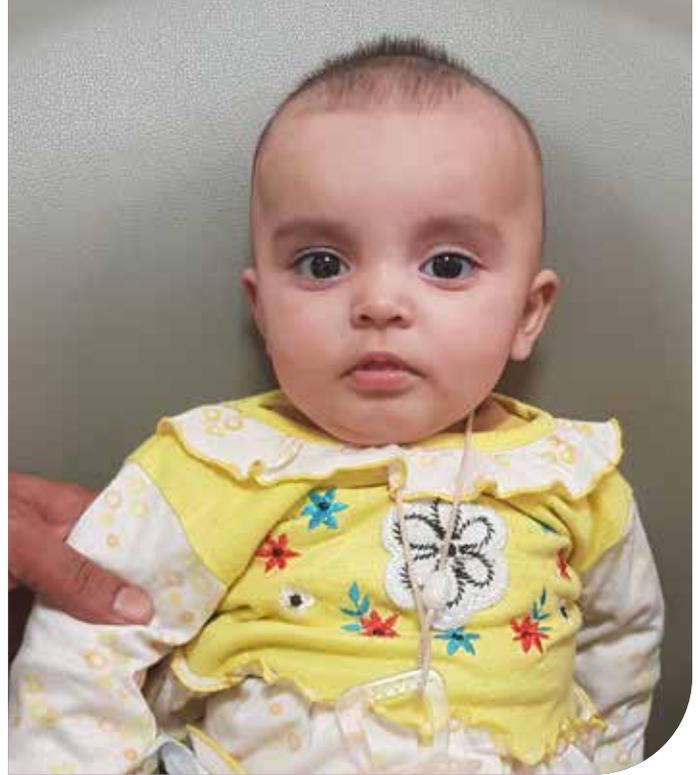
Apropos Nachbarn: Es ist erfreulich zu beobachten, wie Anwohner eines Straßenzugs sich zusammenfinden, um Menschen in Not zu unterstützen. Die Nachbarn des Knospenswegs im Hamburger Westen spendeten beispielsweise 2017 den Erlös ihres traditionsreichen Flohmarkts für die Herzbrücke. In Norderstedt wiederum ließen sich Nachbarn über Jahre hinweg immer wieder köstliche Currywürste schmecken, deren Erlös ebenfalls herzkranken Kindern zugutekam (Bild rechts Mitte).



Nicht zuletzt kann auch Fair Play Gutes bewirken für Menschen, die vom Schicksal arg gebeutelt sind. Ob bei der Autorallye rund um die Ostsee (Bild rechts unten), beim Handball- oder beim Golfturnier: Sportbegeisterte Unterstützerinnen und Unterstützer haben schon oft das athletische Kräftemessen dazu genutzt, um Spenden für die Albertinen-Stiftung zu sammeln.



**All diesen Freunden und Förderern gilt unser aufrichtiger Dank für ihre ebenso kreative wie selbstlose Hilfe!**



## : Hilfe von Anfang an Vom Einjährigen bis zum Senior: Jung und Alt engagieren sich für die Albertinen-Stiftung.

**Erfreulich viele Spenderinnen und Spender halten der Albertinen-Stiftung jahrelang die Treue – und beginnen damit teils schon in jungen Jahren.**

Ihren bis dato wohl jüngsten Spender durfte die Albertinen-Stiftung Anfang 2023 begrüßen: Zum ersten Geburtstag ihres Sohnes, der 2022 im Albertinen Krankenhaus das Licht der Welt erblickt hatte, baten seine Eltern um Spenden für die „Herzbrücke“. Statt Rasseln, Bobbycar und Co. sammelten sich auf dem Gabentisch mehr als 1.100 Euro für herzkrankte Kinder in Afghanistan. Dank dieser großzügigen Unterstützung konnte bereits kurz nach der Geburtstagsfeier die gleichaltrige Nadia (Bild oben links) in Kabul operiert werden. Ein unschätzbare wertvolles Geschenk für das kleine afghanische Mädchen und seine Familie!

Und vielleicht ist dies auch der „Beginn einer wunderbaren Freundschaft“, die noch viele Früchte tragen wird. Denn – und das ist immer besonders erfreulich – viele Freunde und Förderer unterstützen die Albertinen-Stiftung seit Jahren, teilweise sogar von Anfang an. Sie waren zum Beispiel im Herzen dabei, als das erste Herzbrücke-Kind in Hamburg operiert wurde. Als die erste Gruppe bedürftiger Mütter und Kinder zu einer erholsamen „Atempause“ reiste. Als die Palliativstation im Albertinen Krankenhaus neu gestaltet wurde. Als der erste Patient ohne Krankenversicherung in den Genuss der dringend nötigen Behandlung kam.

Oft haben diese Spenderinnen und Spender einen besonderen Draht zu Albertinen: zum Beispiel frühere Diakonnissen und andere Mitarbeitende der Albertinen-Familie, die auch im

Ruhestand Gutes tun möchten. Oder Patienten, die dankbar sind für ihre helfende Behandlung. Manche führen in zweiter und dritter Generation das Engagement von Eltern und Großeltern fort. Andere wiederum wurden durch besondere Anlässe auf die Albertinen-Stiftung aufmerksam, durch Medienberichte, Benefizkonzerte, Trauerfälle oder Feierlichkeiten.

So war es nicht nur beim jüngsten Nachwuchsspender der Fall, sondern auch bei **Peter Keichel**: Bei Lübeck wohnhaft, erfuhr er im Rahmen einer Familienfeier erstmals von der Herzbrücke und dem damit verbundenen Wirken von Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß, Chefarzt der Herzchirurgie und Chairman am Albertinen Herz- und Gefäßzentrum sowie medizinischer Leiter der Herzbrücke.

Peter Keichel und seine Ehefrau waren zutiefst berührt vom Schicksal der herzkranken afghanischen Kinder und beschlossen, auch über die Feier hinaus zu helfen: mit einer monatlichen Spende zugunsten der Herzbrücke. „Damit möchte ich meinen Respekt zeigen für die Hilfe, die die vielen Menschen den hilfsbedürftigen Patienten und deren Angehörigen zukommen lassen“, betont der langjährige Spender. Seiner Großzügigkeit verdanken inzwischen vier afghanische Kinder ihr Leben, zuletzt zum Beispiel die kleine Zainab, die Anfang Juni in Kabul auf dem OP-Tisch lag (Bild Seite 6 rechts).

Peter Keichel hofft, dass sein Beispiel Schule macht: „Für die Zukunft wünsche ich der Herzbrücke, dass sich

noch viele Menschen von der Hilfsbereitschaft anstecken lassen, um – entweder vor Ort oder eben mit finanzieller Unterstützung – dieser Arbeit eine andauernde Zuwendung zu ermöglichen.“

**Wir danken Peter Keichel und allen weiteren langjährigen Freunden und Förderern, dass sie mit ihren steten Spenden eine verlässliche Stütze der Albertinen-Stiftung sind. Dafür gebührt ihnen größter Dank, insbesondere im Namen all jener Menschen, denen die Stiftung mit ihrer Unterstützung helfen konnte!**

**Treue Freunde und Förderer schenken über viele Jahre Hoffnung.**

## Regelmäßig helfen

Wer die Albertinen-Stiftung auf besonders einfache Weise fortwährend unterstützen möchte, kann bei seiner Bank einen Dauerauftrag einrichten. Spenden werden dann automatisch zum Beispiel monatlich abgebucht, und zu Beginn des Folgejahres gibt es eine gesammelte Spendenbescheinigung. Auch über das Online-Spendenformular auf der Website der Albertinen-Stiftung kann eine solche regelmäßige Spende eingerichtet werden. Wenn Sie Fragen dazu haben, kommen Sie gern auf uns zu.

**Kontakt: Dr. Dorothee Unterfrauner**  
Tel. 040/5588-2836, E-Mail  
[dorothee.unterfrauner@albertinen.de](mailto:dorothee.unterfrauner@albertinen.de)

## Hilfe mit besonderem Anlass

Wenn Jubilare auf Geschenke verzichten und stattdessen Gutes tun für Menschen in Krisensituationen, oder wenn Angehörige im Andenken an einen lieben Verstorbenen um Spenden bitten, ist das eine besonders schöne, selbstlose Geste, für die wir sehr dankbar sind. Möglich ist es, Spenden selbst einzusammeln oder Freunde und Verwandte zu bitten, direkt an die Stiftung zu überweisen. In letzterem Fall informieren wir Sie anschließend, wer alles gespendet hat und wie viel für den gewünschten guten Zweck zusammengekommen ist.

**Wer darüber mehr erfahren möchte, kann sich gern bei Dr. Dorothee Unterfrauner melden (Tel. 040/5588-2836 oder E-Mail [dorothee.unterfrauner@albertinen.de](mailto:dorothee.unterfrauner@albertinen.de)).**



## : Firmen engagieren sich Unternehmerisches Handeln und sozialer Einsatz tragen Früchte für den guten Zweck.

**Zu Weihnachten oder im Jahresverlauf, mit Geld- oder Sachspenden, auf eigene Faust oder in der Gemeinschaft, mit Veranstaltungen oder der eigenen Zeit: Unternehmerinnen und Unternehmer sind der Albertinen-Stiftung in vielerlei Hinsicht eng verbunden.**

Alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit ist es soweit: Dann überweist Ute von Strünk (Bild unten Mitte) eine großzügige Spende an die Albertinen-Stiftung. Eine Selbstverständlichkeit für die Unternehmerin aus Ellerau, die mit ihrem Mann Volker Löffler-von Strünk (Bild unten links) Inhaberin der Beratungsgesellschaft von strünk consulting GmbH ist: „Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass wir der Gesellschaft etwas zurückgeben möchten. Wenn es uns gutgeht, warum sollten wir nicht dafür sorgen, dass andere auch die Gelegenheit bekom-

men, dass es ihnen besser geht?“ Das großzügige, alljährliche „Weihnachtsgeschenk“ der Eheleute von Strünk richtet sich dabei insbesondere an die Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte sowie Service-Mitarbeitenden im Albertinen Krankenhaus und Albertinen Haus. Zum einen, weil sie gern regional in ihrer Heimat helfen möchten. Zum anderen wollten die Eheleute und Firmeninhaber „gerade in der Corona-Zeit dem Personal ein Dankeschön und eine Stärkung zukommen lassen“. Ein Dankeschön mit persönlicher Note: Sie und ihr Mann vertrauen sich nämlich regelmäßig für Vorsorgeuntersuchungen dem Albertinen-Team an und können dabei immer wieder selbst erleben, mit welcher Hingabe sich die Kolleginnen und Kollegen den Patientinnen und Patienten bei Albertinen widmen. „Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben, und ich bin von Herzen glücklich und dankbar, dass uns so

geholfen werden kann – fachlich ebenso wie auf der Vertrauensebene“, betont die Unternehmerin voller Anerkennung.

So wie Ute von Strünk engagieren sich erfreulich viele Unternehmerinnen und Unternehmer im Raum Hamburg in der Albertinen-Stiftung. Manche bringen sich ebenfalls zur **Weihnachtszeit** ein: Die Horst F.G. Angermann GmbH zum Beispiel ermöglichte 2020 mit einer Weihnachtsspende einem herzkranken afghanischen Kind die lebensrettende Herzoperation, und das Medienunternehmen Gruner und Jahr spendete 2015 den Erlös seines Weihnachtsbars zugunsten der medizinischen Behandlung von Menschen ohne Papiere.

Andere nehmen sich ein **Firmenjubiläum** zum Anlass für eine Spende, wie es in der Vergangenheit beispielsweise die Hamburger Weisshaus Immobilienkontor GmbH und die Jens Gottschalk GmbH aus Norderstedt taten. Auch eine **spezielle Aktion** kann segensreich wirken: Die Herzbrücke-Kinder, die in Hamburg zu Gast waren, durften sich immer über besondere Ausflugsziele freuen, vom Zoobesuch im Tierpark Hagenbeck über Eisdielen und Restaurants hin zu Barkassenfahrten und Museumstouren. Ebenfalls der Herzbrücke gewidmet waren mehrere Kino-Aufführungen der Movie Star Betriebsgesellschaft in Bad Schwartau. Die Firma Tod's verkaufte 2019 edle Lederwaren für den guten Zweck (Bild Seite 8 oben rechts), und beim Jubiläum der Albertinen-Stiftung im selben Jahr öffnete Cornelia Poletto ihre Cucina für die Stiftung. Als dann im Frühjahr 2020 im Corona-Lockdown die Welt stillstand, belieferten Restaurants die Krankenhäuser der Immanuel Albertinen Diakonie in Hamburg mit kostenlosen Mahlzeiten.

Darüber hinaus gibt es etliche Firmen aus verschiedensten Branchen, die das ganze Jahr über die Albertinen-Stiftung fördern. Dazu zählen die Medizintechnikhersteller Medtronic und Philips, die Architekten Henke + Partner, Banken wie die Sparda-Bank Hamburg, die Bank für Sozialwirtschaft und die VR meine Raiffeisenbank Altötting, der Restaurantbetrieb Block House, das Handelsunternehmen Gebrüder Heinemann, die Elektrofirmen Elektro-Alster-Nord und Gemballa Electronics, die Immobilienfirmen

Sabori Immobilien Bau und Wielant Hoffmann und der Florist Stooky Blumen und Pflanzen, um nur einige zu nennen. Viele Unternehmer unterstützen das Wirken der Albertinen-Stiftung auch mittels ihrer **Service-Clubs**. Das traditionsreiche Benefizgolfturnier zugunsten der Herzbrücke zum Beispiel steht in enger Verbindung zu den Norderstedter Rotariern (Bild Seite 8 oben links), und beim Benefizkonzert in St. Michaelis Hamburg ist der Lions Club Hamburg-Airport im Einsatz.

Ganz niedrigschwellig wiederum stehen seit vielen Jahren **Spendenhäuser** für die Herzbrücke in Apotheken und Arztpraxen, Bäckereien und Restaurants in Hamburg und Umgebung. Über das Häuschen hinaus hat die Apotheke Norderstedt eine ganz besonders enge Verbindung zur Herzbrücke: Ihr Inhaber Matthias Hergert versorgt seit langem herzkranke afghanische Kinder mit kostenlosen Medikamenten. Zudem hat der Apotheker 2021 pro bono einen Medikamentenkoffer für die westend open.med-Praxis in Wilhelmsburg ausgestattet. Dadurch konnte er auch Menschen ohne Papiere helfen, die dauerhaft in Hamburg leben. **Sachspenden** dieser Art sind immer willkommen: In den letzten Jahren war es eine besondere Freude, als Unternehmen wie Ergobaby Europe, MyToys und Otto Wickeltaschen samt Inhalt an die Albertinen-Stiftung übermittelten, zur Weitergabe an bedürftige Mütter im Albertinen Geburtszentrum – vorab kostenlos gereinigt durch die Wilhelm Wulff GmbH.

Und dann gibt es auch noch die Möglichkeit, die eigene **(Arbeits-)zeit** zu „spenden“. Das Busunternehmen Karlheinz Hörmann & Söhne etwa begleitete viele Jahre lang Herzbrücke-Kinder und bringt nun die „Atempause“-Gruppen im Auftrag der Albertinen-Stiftung sicher an ihr Ziel (Bild Seite 8 unten rechts). Auch Unternehmerin Ute von Strünk hat sich in diesem Jahr entschlossen, ihre Expertise dem guten Zweck zu widmen. Einmal pro Woche ist sie nun als Digitalmentorin beim Projekt „Digital dabei“ aktiv. Im Albertinen Haus bringt sie Seniorinnen und Senioren die moderne Technik näher. Ein Ehrenamt, das sie ebenfalls mit großer Dankbarkeit erfüllt und das ihr viel zurückgibt, denn: „Der Kontakt in die ältere Generation hinein bereichert mich ungemein.“

**Den Eheleuten von Strünk und vielen weiteren Unternehmerinnen und Unternehmern gilt unser größter Dank für Ihre treue Hilfe!**

## Machen Sie mit!

Wenn Sie sich mit Ihrem Unternehmen ebenfalls für die Albertinen-Stiftung engagieren möchten, melden Sie sich gern bei uns (Dr. Sabine Pfeifer, [sabine.pfeifer@albertinen.de](mailto:sabine.pfeifer@albertinen.de), Tel. 040/5588-2348). Wir beraten Sie, wie wir Ihre Vorstellungen gemeinsam am besten umsetzen können, und stellen Ihnen auf Wunsch verschiedene Materialien zur Verfügung.

## : Drei Fragen an ...

# Ute und Peter Hiller, Patienten bei Albertinen und Förderer der Albertinen-Stiftung

**Ute und Peter Hiller sind seit Jahren Patienten bei Albertinen und unterstützen seither die Albertinen-Stiftung. Die Eheleute beabsichtigen, eine testamentarische Verfügung zugunsten der Albertinen-Stiftung zu treffen.**

### : Wie sind Sie auf die Albertinen-Stiftung aufmerksam geworden?

Begonnen haben unsere Aktivitäten 2017 nach einer Operation im Albertinen Krankenhaus und der anschließenden ambulanten Reha im Albertinen Haus. Alles hat hervorragend funktioniert und uns gezeigt, dass man innerhalb sehr kurzer Zeit wieder auf die Beine kommen kann, auch wenn man älteren Datums ist. Da haben wir beschlossen: Beim Zentrum für Altersmedizin gucken wir jetzt genauer hin und sagen mit einer Spende Danke.

In diesem Zusammenhang sind wir in Kontakt gekommen mit der Albertinen-Stiftung – und das war der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Hier, in dieser Behandlung 2017, liegt für uns die Wiege unseres Engagements für Albertinen. Wir haben dann seinerzeit unsere Spendenaktivitäten neu geordnet und auf die Albertinen-Stiftung konzentriert.

### : Was schätzen Sie an Albertinen?

Wir wollten von Anfang an konkrete Projekte unterstützen. Diese Möglichkeit gab uns die Albertinen-Stiftung, und zwar auf eine Art und Weise, wie wir das zuvor bei unseren

Spendenaktivitäten noch nicht erlebt hatten: Gemeinsam mit der Stiftung identifizieren wir für unsere Unterstützung jedes Jahr Anschaffungen, die insbesondere auf der Wunschliste des Albertinen Hauses stehen, und sehen dann auch, was daraus wird. So können wir direkt an diesen Projekten teilhaben.

Die Albertinen-Stiftung ist dabei für uns ein zuverlässiger Partner, und wir wissen, dass sie mit unseren Spenden sorgsam umgeht. Denn die Stiftung vertritt nicht nur die Interessen von Albertinen, sondern hat auch immer die Vorstellungen der Spender im Blick. Das ist ein gutes Gefühl und motiviert uns, aus diesen guten Erfahrungen heraus jedes Jahr diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

### : Was möchten Sie mit Ihrem Engagement bei Albertinen bewirken?

Wir möchten mithelfen, konkret definierte Projekte zu realisieren. Die Albertinen-Stiftung war und ist da für uns der richtige Partner. Das Zentrum für Altersmedizin zum Beispiel wird sich durch den Neubau der geriatrischen Klinik weiterentwickeln – das ist ein Faktor, der auch in die Zukunft geht. Vor diesem Hintergrund können wir uns aus heutiger Sicht auch eine testamentarische Verfügung zugunsten der Albertinen-Stiftung gut vorstellen.

## Ihr Vermächtnis für die Albertinen-Stiftung

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Anliegen, die Ihnen heute wichtig sind, nicht nur im Hier und Jetzt bedenken, sondern auch langfristig unterstützen möchten – zum Beispiel, indem Sie die Albertinen-Stiftung in Ihrem Testament berücksichtigen. Bei Ihrer Entscheidung stehen wir Ihnen jederzeit gerne beratend zur Seite.

In einem ersten persönlichen Gespräch unterhalten wir uns darüber, was Ihnen besonders am Herzen liegt. Gerne stellen wir Ihnen dabei und in späteren Gesprächen unsere Projekte vor, bei denen Sie mit Ihrer Erbschaft oder Ihrem Vermächtnis im Rahmen unseres Stiftungszwecks Gutes tun können für Menschen, die bei Albertinen diakonische Hilfe erbitten.

Wenn Sie sich vorab schon einmal ausführlicher mit dem Thema Nachlass und Testament befassen möchten, senden wir Ihnen gern unsere **Informationsbroschüre** zu diesem Thema.

**Kontakt: Dr. Sabine Pfeifer**  
**Tel. 040/5588-2348, E-Mail**  
**sabine.pfeifer@albertinen.de**



## : Gutes stiften

Besonders nachhaltig helfen: über eine Treuhand- oder Förderstiftung.

**Treuhand- und Förderstiftungen sind seit vielen Jahren wichtige Unterstützer der Albertinen-Stiftung.**

Wilhelm Heine kannte Albertinen gut: Als Patient war er jahrelang immer wieder in unseren Häusern zu Gast. Dankbar für die gute Behandlung, rief er eine **Treuhandstiftung** unter dem Dach der Albertinen-Stiftung ins Leben. Die Erträge seines Vermögens finanzieren nun eine zusätzliche Pflegekraft im Max Herz-Haus für demenzerkrankte Seniorinnen und Senioren.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche **Förderstiftungen und -vereine**, die der Albertinen-Stiftung treu verbunden sind. Wie bei Wilhelm Heine stehen dahinter oft Patientinnen und Patienten. Gemeinsame Ziele sind ebenfalls häufig ausschlaggebend für das Zusammenwirken: die Hilfe für kranke Kinder etwa, für belastete Familien

oder ältere Menschen. Manche sind bekannter, andere agieren lieber inkognito. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie mit ihren großherzigen Förderungen mitgeholfen haben, dass die Albertinen-Stiftung inzwischen für so viele verschiedene Menschen da sein kann.

**Stellvertretend gedankt sei folgenden Förderern:**

- : Adalbert Zajadacz Stiftung
- : BerenbergKids Stiftung
- : Bernd und Jutta Drebing Stiftung (Bild oben links)
- : Claus & Sylvia Stäcker Stiftung
- : Dietrich F. Liedelt Stiftung (Bild oben rechts)
- : Dorit & Alexander Otto Stiftung
- : Erika und Ilse Töllke Stiftung
- : ErlebnisAbenteuerStiftung
- : Friedel und Walter Hoyer-Stiftung
- : G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
- : Hamburger Abendblatt hilft (Bild oben links)

- : Haspa Hamburg Stiftung
- : Hege Helping Hands
- : helgis Stiftung
- : Hubertus Wald Stiftung (Bild unten rechts)
- : Jan von Appen Stiftung
- : Joachim Herz Stiftung
- : Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung
- : Karl Bröcker Stiftung (Bild unten links)
- : Karl-und-Gertrud-Herberg-Stiftung
- : kinderherzen Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren (Bild oben Mitte)
- : Kroschke Kinderstiftung
- : MANGAN Hospiz- und Palliativ-Stiftung Norddeutschland
- : Marion und Eggert Schlüter Stiftung
- : Rainer Böhme Gedächtnis-Stiftung
- : Stiftung RTL – Wir helfen Kindern
- : Stiftung Appen hilft
- : Stiftung Lulu & Robert Bartholomay
- : Witt Stiftung

## : Aktuelles

# In eigener Sache



### Noch mehr Hilfen für belastete Familien

Der Familie mit Zwillingen wird die Einzimmerwohnung zu eng, die nächste Familie in einer Flüchtlingsunterkunft braucht eine Erstausrüstung für den Nachwuchs, eine weitere junge Mutter ist vom Elterngeldantrag überfordert. Ihnen allen steht **Elena Schultz-Bitter** zur Seite.

Die Schnelsenerin (im Bild links) unterstützt seit März 2023 als neue Leiterin des Projekts „**Sorgende Nachbarschaft**“ Familien im Hamburger Nordwesten bei allen Alltagsfragen: Sie hilft bei der Antragstellung, begleitet bei Behördengängen und nutzt ihr großes Netzwerk, um den Familien die richtigen Hilfen zu vermitteln. Ihr Stellenumfang konnte dabei dank einer besonders großzügigen Förderzusage einer Schnelsener Stiftung auf nun 20 Wochenstunden verdoppelt werden. So kann Elena Schultz-Bitter noch mehr Familien beraten – und angesichts des großen Bedarfs kommt diese Ausweitung des Projekts genau richtig.

Auch für die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen des Teams Frühe Hilfen im Albertinen Geburtszentrum bleibt nun mehr Zeit. Die Kooperation trug direkt im März 2023 erste Früchte ganz praktischer Natur: Die „Familienlotsinnen“ und Elena Schultz-Bitter befüllten mit vereinten Kräften Wickeltaschen für bedürftige Mütter (Bild oben). Eine tolle Unterstützung für belastete Familien!

### Neuigkeiten aus der Stiftung Zukunft Amalie

Ein neues Gesicht gibt es auch in der Stiftung Zukunft Amalie: **Gesine Walsleben** ist hier seit Mitte Januar 2023 zuständig für das Fundraising. Die studierte Juristin hatte viele Jahre Führungsrollen in PR-Agenturen und war zuletzt beim Altonaer Kinderkrankenhaus als Pressesprecherin auch für das Fundraising verantwortlich. Dadurch bringt sie einen reichen Erfahrungsschatz und viele kreative Ideen mit, um Förderprojekten im Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus Flügel zu verleihen.

Darüber hinaus ist Gesine Walsleben Projektleiterin der „**Atempause**“ bei der Albertinen-Stiftung und ermöglicht so belasteten Familien eine dringend nötige Auszeit vom Alltag. Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Verstärkung!

#### Gesine Walsleben ist wie folgt erreichbar:

Tel. 040/5588-2971  
E-Mail: [gesine.walsleben@albertinen.de](mailto:gesine.walsleben@albertinen.de) oder  
[gesine.walsleben@amalie.de](mailto:gesine.walsleben@amalie.de)

# : Wir sagen Danke

## Unterstützung für junge Menschen



### Erneute Hilfe für Zoia

2020, inmitten der zweiten Corona-Welle, kam die junge Georgierin Zoia das erste Mal nach Deutschland: Mit Spina bifida geboren, hatte sie in ihrer Heimat kaum Chancen auf eine passende Therapie. Zahlreiche Spenderinnen und Spender ermöglichten ihr damals eine dringend nötige Reha-Maßnahme in der Nähe von Berlin.

Drei Jahre später war Zoia nun im April 2023 wieder zu Gast in Deutschland. Neben der Nachkontrolle durch verschiedene Ärzte stand die Erneuerung ihrer Hilfsmittel – Rollstuhl, Orthesen, Spezialschuhe – auf dem Programm. Wie schon 2020 konnte die inzwischen 21-jährige junge Frau hierfür wieder auf den großen Beistand von Freunden und Förderern zählen. Zum Dank lud Zoia kurz vor ihrer Abreise zu einem Klavierkonzert im Albertinen Haus ein (Foto mit Elisabeth Stiegler, Organisatorin der Spendenaktion für Zoia). Und sie hatte erfreuliche Nachrichten dabei: In Georgien unterstützt sie nun andere junge Menschen mit Behinderung dabei, sich mit einem Rollstuhl zurechtzufinden, indem sie ihr Wissen aus der Reha weitergibt. Eine wichtige Hilfe in einem Land, in dem die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sonst übersehen werden.

**Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die Zoias erneuten Aufenthalt in Deutschland ermöglicht haben!**



### 555 gerettete Leben

Nur zwei Tage nach dem großen Benefizkonzert im Hamburger Michel (siehe Seite 15) kamen besondere Neuigkeiten aus Afghanistan: Der 12-jährige **Ghulam Hussain** (in der Mitte der Collage) wurde am 11. Mai 2023 als 555. Herzbrücke-Kind überhaupt erfolgreich am Herzen operiert – und das an einem ganz besonderen Ort. Der kleine Junge, der ein Loch in der Herzscheidewand hatte, lag nämlich im Mohmand Hospital in Kandahar auf dem OP-Tisch. Mit diesem Krankenhaus im Süden Afghanistans hat die Albertinen-Stiftung vor wenigen Wochen eine weitere Zusammenarbeit begonnen. Ghulam Hussain war zudem erst das zweite Kind, das dort im Rahmen der Herzbrücke behandelt wurde. Fast 200 Kinder erhielten darüber hinaus zwischen 2005 und 2020 durch einen Eingriff in Deutschland die Chance auf ein gesundes Leben, außerdem mehr als 370 Kinder durch eine Operation im French Medical Institute in Kabul, mit dem die Herzbrücke seit 2015 eine enge und fruchtbare Kooperation pflegt.

**All diese Kinder sind nur deshalb genesen, weil großzügige Unterstützerinnen und Unterstützer die Herzbrücke mit Spenden finanziert haben. Dafür sagen wir im Namen aller Kinder herzlichen Dank!**

## : Wir sagen Danke

Endlich wieder Kulturgenuß für den guten Zweck und Wohlbefinden für Patientinnen und Patienten.



### Ein Plus an Wohlbefinden

**Patientinnen und Patienten bei Albertinen sowie Angehörige dürfen sich über ein Mehr an Komfort und Zuwendung freuen – dank Spenderinnen und Spendern.**

Das Rathaus aus der Luft, sanft schaukelnde Ruderboote, der markante Eingang zum alten Elbtunnel: Auf der Neurologischen Station im Albertinen Krankenhaus fällt der Blick nun auf viele schöne Orte der Hansestadt. **Großformatige Bilder** (Bild oben links) öffnen ein Fenster zur vertrauten Welt jenseits des Krankenhausalltags und wecken schöne Erinnerungen – dank einer großzügigen Unterstützung durch die **BIB FAIR BANKING STIFTUNG**.

Ebenso gibt es für psychisch Erkrankte dank Spenden neue Angebote. So wurde Ende Mai das neue **Albertinen Psychiatrische Zentrum Eidelstedt** eröffnet. Mithilfe der großzügigen Förderung einer Hamburger Stiftung konnte hier ein besonderes Ambiente zum Wohlfühlen geschaffen werden: mit maritimen Skulpturen und bequemen Möbeln, eigens angefertigten Kunstwerken und bunten Pflanzen.

Frisches Grün hat auch auf der **Palliativstation** im Albertinen Krankenhaus Einzug gehalten. Die neue Dekoration ist einigen Kondolenzspenden zu verdanken. Besonders beliebt zum Sommeranfang ist insbesondere die

**Eismaschine**, die pünktlich zu Beginn der warmen Jahreszeit geliefert wurde. Denn gerade in den letzten Lebensstagen können Sterbenskranke oft nichts mehr essen und trinken, dafür aber lutschen – und ein leckeres Stück Eis bringt dann angenehme Kühlung.

Und wenn ein lieber Mensch im Albertinen Krankenhaus oder Albertinen Haus verstorben, können die Angehörigen seit April 2023 in besonders würdigem Rahmen um ihn trauern. Jede Station verfügt nun über spezielle „**Abschiedskoffer**“ (Bild oben rechts), um das Sterbezimmer zum Beispiel mit LED-Kerzen oder Tüchern ganz individuell zu gestalten. Hier gilt der Dank der **Haspa Hamburg**, die die Anschaffung der Koffer mit dem Zweckertrag aus dem Lotteriesparen möglich gemacht hat. Weitere zwei Koffer für das Feierabendhaus in Hamburg-Volksdorf werden von dankbaren Patientinnen und Patienten finanziert.

**Unser großer Dank gilt allen Freunden und Förderern, die mitgeholfen haben, dass sich Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige bei Albertinen besonders wohlfühlen können!**



## Klangvolle Träume für den guten Zweck

**Salut Salon und The Young ClassX begeisterten beim 7. Herzbrücke-Benefizkonzert in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis.**

Der Abend war ein voller Erfolg: Knapp 1.000 Gäste kamen am Dienstag, 9. Mai 2023, in den Hamburger Michel, um das Konzert von Salut Salon und The Young ClassX zu genießen – und gleichzeitig durch den Kauf der Eintrittskarte Gutes zu tun. Denn der Erlös des Abends ging an die „Herzbrücke“, das Projekt der Albertinen-Stiftung und des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums. Und das Publikum wurde nicht enttäuscht!

Nach dem musikalischen Auftakt des Streichquartetts von The Young ClassX erinnerte Prof. Dr. Fokko ter Haseborg an die Anfänge der Herzbrücke. Der Vorstandsvorsitzende der Albertinen-Stiftung gab Einblicke in die „Albertinen-Familie“ und bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern, Akteurinnen und Akteuren – insbesondere bei Bärbel Münster, die das traditionsreiche Konzert in bewährter Manier für ihren Lions-Club Hamburg-Airport organisiert hatte.

Direkt im Anschluss an die Rede sorgte das Hörnertrio von The Young ClassX für ein echtes Hörvergnügen. Moderatorin

Anja Würzberg, Programmchefin Kultur beim NDR, konnte im Interview Brigitte Eichholz tolle Momente ihrer „Herzens“-Arbeit als Gastmutter für die „Herzbrücke“ entlocken, bevor die Künstlerinnen von Salut Salon eindrucksvoll die Bühne betraten. In gewohnt charmantem und lockerem Stil boten die vier Ausnahmemusikerinnen Auszüge ihres aktuellen Programms „Träume“ zum Besten und begeisterten das Publikum. Und dieses dankte es ihnen mit jubelndem Applaus.

Ein gelungener Abend für die Kinder in Afghanistan, der großartige Früchte trug: Mitte Juni konnte Bärbel Münster im Namen des Lions-Club Hamburg-Airport einen Scheck über stolze 17.000 Euro zugunsten der Herzbrücke an Dr. Sabine Pfeifer, Geschäftsführerin der Albertinen-Stiftung, überreichen (Bild oben rechts). Damit können bis zu sechs Operationen in Afghanistan finanziert werden.

**Wir danken allen Akteuren, Beteiligten und Besucherinnen und Besuchern, die mit dem Benefizkonzert damit mitgeholfen haben, weiteren schwer herzkranken afghanischen Kindern die Chance auf ein neues Leben zu schenken!**



Albertinen-Stiftung  
Süntelstraße 11 a  
22457 Hamburg

Tel. 040 55 88 - 23 48 oder - 28 36  
Fax 040 55 88 - 29 55  
info@albertinen-stiftung.de

### : So können Sie helfen

**Kontoinhaberin**  
**Kreditinstitut**  
**IBAN**  
**BIC**  
**Verwendungszweck**

Albertinen-Stiftung  
Bank für Sozialwirtschaft  
DE 67 2512 0510 0055 8855 88  
BFS WDE 33 HAN  
Sommer 2023



GiroCode für Smartphone  
bzw. Banking App,  
ebenso an Bankautomaten mit  
Überweisungsfunktion nutzbar

*albertinen-stiftung.de*